

## Eine lebenswerte Stadt für alle

Heilbronn soll eine lebenswerte Stadt für alle werden. Von 385 Bushaltestellen sind 90 Prozent nicht barrierefrei. Menschen, die auf Rollstuhl oder Rollator angewiesen sind, Sehbehinderte, Eltern mit Kinderwagen, sie alle werden durch unnötige Barrieren behindert.

Gefördert durch Aktion Mensch und unterstützt von der Selbsthilfegruppe „Gemeinsam besonders stark!“, den Wohngemeinschaften von Atoll e.V., der Bahnhofsmission und dem ASB, hat der Bildungspark Heilbronn-Franken gGmbH einen Aktionstag für Barrierefreiheit in Heilbronn initiiert.

„Heilbronn barrierefrei mit Bus und Bahn – wir machen Tempo!“ war am 07.05.2022 das unübersehbare Anliegen der Aktivist\*innen auf dem Platz.



*Aktionsgruppe auf dem Kiliansplatz*

Beim Bildungspark finden Menschen mit Behinderungen bei der Ergänzenden Unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB) kostenlose Beratung und werden auf Ihrem Weg zur gleichberechtigten Teilhabe begleitet. Selbstorganisationen und die Arbeit inklusiver Gruppen und Projekte werden unterstützt, Peer-Berater\*innen ausgebildet. Auch berufliche Qualifizierung wird Menschen mit Behinderungen ermöglicht.



*am Stand von links nach rechts:*

*Hannes Finkbeiner Aufbaugilde, Jessica Jagel vom Fachbereich Inklusion im Bildungspark, Michael Krämer, Peer-Berater und Sprecher der Selbsthilfegruppe, Rainer Hinderer, Geschäftsführer Bildungspark und Wolfgang Olbrisch, Bezirksbeirat der SPD in Horkheim*

Bei herrlichem Sonnenschein wurde der Kiliansplatz zu einem Treffpunkt für Menschen mit Beeinträchtigungen und ihren Unterstützer\*innen. Die Selbsthilfegruppe „Gemeinsam besonders stark!“ hatte eine Dokumentation zum Stand der nicht erreichten Barrierefreiheit erarbeitet, die auf großes Interesse stieß.

Ziel der Aktion auf dem Kiliansplatz und in nächster Zeit ist, bei den Haushaltsberatungen im Herbst eine Mehrheit im Gemeinderat für den zügigen barrierefreien Umbau der Bushaltestellen zu gewinnen. Die Aktivist\*innen erwarten ausreichende Haushaltsmittel und einen konkreten Zeitplan, bis wann die Haltestellen umgebaut sind.

In Gesprächen mit Passant\*innen wurden vielfältige Barrieren deutlich. Eine Seniorin, die auf den Rollator angewiesen ist, erzählte von Barrieren bei der Landtagswahl. Sie wollte in ihrem Wahllokal persönlich ihre Stimme abgeben. In der Wahlbenachrichtigung stand, ihr Wahllokal sei barrierefrei. Sicherheitshalber war sie am Tag zuvor vorbeigegangen. Ein hilfreicher Hausmeister ist dann mit ihr den vorgesehenen



barrierefreien Weg abgegangen um festzustellen, dass von Barrierefreiheit nicht die Rede sein konnte. Ein Anruf bei der zuständigen Stelle gab zur unfreundlichen Auskunft, dass für Menschen wie sie Briefwahl angeboten wird. Dem Hausmeister ist zu verdanken, dass ein anderer Zugang gefunden wurde und die Seniorin ihr Wahlrecht direkt wahrnehmen konnte.

*die Barrietester der Selbsthilfegruppe  
„Gemeinsam besonders stark!“  
MiK, Ralf, Alexandra und Rudi*



Am Aktionstag wurden weitere Barrieren erfahrbar. Ein Rollstuhlfahrer musste auf die Toilette. Die nächstgelegene Toilette für Behinderte war in der vhs im Deutschhof. Dort angekommen standen wir vor dem Schild, dass der Aufzug defekt ist. Der Zugang zur Toilette war nicht möglich. Wir suchen im Internet nach Alternativen und fanden die Stadtgalerie. Dort angekommen, zwischenzeitlich waren 20 Minuten vergangen, wurden wir positiv überrascht. Im E2 fanden wir, ebenerdig erreichbar, eine tiptop gepflegte barrierefreie Toilette, die uns von einer freundlichen Reinigungskraft aufgeschlossen wurde. „Geht doch!“ war unser Kommentar.

An unserem Stand auf dem Kiliansplatz trafen wir Hans, den Rollstuhlschieber. Viele Jahre hat er seiner Frau im Rollstuhl Ausflüge in die Stadt ermöglicht. Heute bietet er seine Hilfe und Erfahrung anderen Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, an.

Am Stand trafen wir Rainer Hinderer, Fraktionsvorsitzender der SPD im Gemeinderat und seit kurzem Geschäftsführer des Bildungspark. Im Namen seiner Fraktion hat er von der Stadt Bericht über den Stand und die Planung des barrierefreien Ausbaus der Bushaltestellen gefordert. Auf der Sitzung des Inklusionsbeirats am 17.05.2022 soll es den Bericht geben.

Am Stand kamen wir auch ins Gespräch mit dem Gemeinderat der LINKEN, Konrad Wanner. Er hatte 2021 das Thema im Gemeinderat aufgegriffen und von der Stadt Antwort zum Stand der Barrierefreiheit verlangt und bekommen.

Die LINKE will dazu beitragen, dass es bei den Haushaltsberatungen im Oktober eine Mehrheit im Gemeinderat für den zügigen Ausbau gibt.





Steffen auf dem Rollstuhlparcours

Anziehungspunkt am Infostand war der Rollstuhlparcours. Hier konnte, wer sich traute, im Rollstuhl gewöhnliche Hindernisse erleben. Der Parcours beginnt mit einer Rampe, wie sie in ihrer Steigung beim Zustieg zu Bussen überwunden werden muss. Ohne fremde Hilfe ist das kaum zu schaffen. Geschweige denn beim Ausstieg. Weiter geht es im Parcours über Felder mit Aussparungen und Querrillen. Sie sind nur unter größter Kraftanstrengung überwindbar. Eine Wippe und der Kurvenkurs schließen das unschöne Erlebnis ab. „Hätte ich nicht gedacht“, war die übliche Reaktion der Testfahrer\*innen.

Eine tolle Aktion, die Lust auf Fortsetzung macht, so das Fazit der Veranstalter des Aktionstags. Am Diakonietag, 02.07.2022, und im Rahmen des Sommers der Vielfalt soll es weiter Aktionen geben. Am 08.07.2022 wird der Aktivist für Inklusion und Barrierefreiheit Raul Krauthausen bei einer Lesung sein Buch „Wie kann ich was bewegen?“ vorstellen. Die Kraft des konstruktiven Aktivismus hat uns beflügelt. Heilbronn wird inklusiv und barrierefrei und damit zur lebenswerten Stadt für alle. Daran arbeiten wir.



Tempo machen für Inklusion – barrierefrei zum Ziel!



Kontakt: Helmut Stockmar, Bildungspark Heilbronn-Franken GmbH, Hans-Rießler-Straße 7, 74080 Heilbronn  
 Telefon 07131-770-739 / 0163-6770152, E-Mail teilhaberberatung@bildungspark.de, www.eutb.hn